



Aktuelle europäische Entwicklungen – Impulsgeber für die Praxis



Das 3. mittelfristige Arbeitsprogramm (3. MTP, 2008-2011) des Europäischen Fremdsprachen-zentrums des Europarates (EFSZ) bestand aus insgesamt 23 Projekten zu den vier thematischen Bereichen:

- Evaluation
- Kontinuität beim Sprachenlernen
- Sprach- und fachintegriertes Lernen
- Mehrsprachige Bildung

Das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) in seiner Funktion als nationale Kontaktstelle des EFSZ in Österreich hat die Ergebnisse der 23 Projekte vor der Folie nationaler bildungspolitischer Entwicklungen ausgewertet. Um die Vielfalt des Arbeitsprogramms zu veranschaulichen und einen Programmüberblick zu geben, sind in der Folge alle Projekte mit Titel und Link zur Projekt-Website aufgelistet. Projekte, die in den kommenden Jahren im Zentrum bundesweiter Disseminationsvorhaben stehen werden, sind zusätzlich in einem kurzen Text beschrieben.

THEMATISCHER BEREICH „EVALUATION“

Die Projekte aus diesem Bereich beziehen sich allesamt auf den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS). Die Projektergebnisse berücksichtigen vielfältige Kontexte und bieten hilfreiche Materialien für Lehrende und LehrerbildnerInnen.

- Die Verwendung des Europäischen Portfolios für Sprachlehrende in Ausbildung (EPOSA/EPOSA 2)

Das von David Newby (Universität Graz) koordinierte Projekt bietet praktische Richtlinien und Beispiele zur Nutzung des EPOSA. EPOSA ist ein Instrument zur Reflexion und Selbstbeurteilung von didaktischem Wissen und Fertigkeiten, die für das Lehren von Sprachen wichtig sind. Die aktuelle Publikation ist als Ergänzung zu EPOSA zu sehen, die sich auf die Umsetzung des Instruments in der LehrerInnenausbildung konzentriert und dessen Einsatz anhand von konkreten Fallstudien und Forschungsergebnissen zeigt (<http://epostl2.ecml.at>). Siehe dazu auch die ÖSZ-Praxisreihe 15 (http://oesz.at/download/publikationen/Praxisreihe_15_web.pdf).

WEITERE PROJEKTE:

- **Evaluations-, Lern- und Lehrwege des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (ECEP)**
<http://ecep.ecml.at>
- **Evaluation der Schreib- und Lesekompetenzen junger LernerInnen in Bezug auf den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (AYLITT)**
<http://ayllit.ecml.at>
- **Raster für Lehrende zur Einschätzung des Sprachniveaus auf der Grundlage des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (CEF-ESTIM)**
<http://cefestim.ecml.at>
- **Leitlinien für die Bewertung von Sprachkompetenzen an der Universität (GULT)**
<http://gult.ecml.at>
- **Die Abstimmung von Sprachprüfungen auf den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen (RelEx und ClassRelEx)**
<http://relex.ecml.at>
- **QualiTraining – Leitfaden für die Qualitätssicherung (QualiTraining 2)**
<http://qualitraining2.ecml.at>

THEMATISCHER BEREICH „KONTINUITÄT BEIM SPRACHENLERNEN“

Der thematische Bereich „Kontinuität beim Sprachenlernen“ fokussiert auf den Aspekt des lebenslangen Sprachenlernens. Die Projekte sind darauf ausgerichtet, Sprachenlernende und -lehrende durch praktisch anwendbare Ergebnisse und Materialien bei der Verwendung zentraler gesamteuropäischer Instrumente (Europäisches Sprachenportfolio, Autobiographie interkultureller Begegnungen, Informations- und Kommunikationstechnologien) zu unterstützen.

- Entwicklung von Online-Lehrfähigkeiten (DOTS)

Im Zuge des von Ursula Stickler (The Open University, UK) koordinierten Projekts wurde ein modulares Trainingspaket für den Online-Spra-

chenunterricht entwickelt. Fragen wie „Wie können Sprachlehrende einen Blog, ein Wiki oder einen Chat im Unterricht verwenden und welche Möglichkeiten bieten diese Instrumente?“ werden auf der interaktiven Projekt-Website durch Hilfestellungen und Anweisungen auf verständliche Weise beantwortet. Das Trainingspaket enthält 30 modulare Aktivitäten zu jeweils 30 Minuten für das Selbsttraining im Gebrauch der zehn populärsten Web 2.0-Tools, Reflexionsvorschläge sowie eine Kooperationsplattform für den Erfahrungsaustausch (<http://dots.ecml.at>).

- Mobilität für mehrsprachige und interkulturelle Bildung (PluriMobil)

Ziel des von Mirjam Egli (Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen, CH) koordinierten Projekts ist es, GrundschullehrerInnen und Lehrende der Sekundarstufe I bei der Vorbereitung, Begleitung und in der Integration von Mobilitätsprogrammen in den fortlaufenden Lernprozess zu unterstützen. Die Publikation zeigt, wie das Europäische Sprachenportfolio (ESP) und die Autobiographie der interkulturellen Begegnungen (AIE) verwendet werden können, um Lernerfahrungen bei Auslandsaufenthalten zu verbessern (<http://plurimobil.ecml.at>).

WEITERE PROJEKTE:

- **Die Verwendung des Europäischen Sprachenportfolios (ELP-TT2 und ELP-TT3)**
<http://elp-implementation.ecml.at>
- **Das Europäische Sprachenportfolio. Eine Einführung in die Planung, Umsetzung und Evaluation von fachübergreifenden Schulprojekten (ELP-WSU)**
<http://elp-wsu.ecml.at>
- **Vernetzte Technologien von morgen im berufsbezogenen Sprachunterricht (E-VOLLution)**
<http://www.ecml.at/projects/voll>

THEMATISCHER BEREICH „SPRACH- UND FACHINTEGRIERTES LERNEN“

Die in diesem Bereich entstandenen Veröffentlichungen zeigen, wie man plurilinguale Erziehung und Sachfachunterricht in einer Fremdsprache (CLIL) praktisch umsetzen kann, und fördern die Entwicklung beruflicher Kompetenzen von Lehrenden mit Hilfe von Curricula, Materialien und Modulen. Ziel sämtlicher Projekte ist es, eine isolierte curriculare Herangehensweise im Schulsystem zu vermeiden, indem gezeigt wird, wie Sprachenunterricht unter Einbeziehung mehrsprachiger und interkultureller Ansätze in Sachfächer integriert werden kann.

- **Inhaltsorientiertes frühes Fremdsprachenlernen (EPLC)**

Das von Renate Krüger (Universität Erfurt, D) koordinierte Projekt bietet inhaltsorientierte Module für den Fremdsprachenunterricht in Grundschulen für Französisch, Russisch und Deutsch an. Die Module behandeln universelle und zeitlose Inhalte aus dem Geschichts-, dem Geographie-, dem Musik-, dem Kunst- und dem Sportunterricht. Auf der Website stehen unmittelbar einsetzbare Materialien für Lehrpersonen zur Verfügung, die im Rahmen von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen bereits erprobt wurden und sowohl für den Sprachen- als auch für den fächerübergreifenden Unterricht geeignet sind (<http://eplc.ecml.at>).

- **Mehrsprachigkeit und Kulturreichhaltigkeit im fachorientierten Unterricht (ConBat+)**

In dem von Mercè Bernaus Queral (Universität Barcelona, ES) koordinierten Projekt wurden 26 fachorientierte Unterrichtsaktivitäten entwickelt, die traditionellen CLIL-Unterricht mit pluralen und interkulturellen Ansätzen verbinden. (<http://conbat.ecml.at>)

WEITERE PROJEKTE:

- **Integriertes Sprachen- und Fachlernen in anderen Sprachen als Englisch – für Einsteiger (CLIL-LOTE-START)**
<http://clil-lote.start.uta.fi>

- **Integriertes Sprachen- und Fachlernen in anderen Sprachen als Englisch – Modelle für Fortgeschrittene (CLIL-LOTE-GO)**
<http://clil-lote-go.ecml.at>

- **Europäisches Rahmenprogramm für die Ausbildung von CLIL-Lehrkräften (CLIL-CD)**
<http://clil-cd.ecml.at>

THEMATISCHER BEREICH „MEHRSPRACHIGE BILDUNG“

Allen Projekten liegt die Überzeugung zugrunde, dass Anerkennung, Wertschätzung und Förderung von Mehrsprachigkeit einen gesellschaftlichen und bildungsrelevanten Mehrwert mit sich bringen. Lehrende und ExpertInnen sollen durch die Projekte aus diesem Bereich dazu ermuntert werden, sich zu vernetzen und Wegbereiter für die Förderung von Mehrsprachigkeit zu werden.

- **Förderung der Mehrsprachigkeit – Die Mehrheitssprache im vielsprachigen Umfeld (MARILLE)**

Der Mehrheitssprachenunterricht als Schulfach (Französischunterricht in Frankreich, in Teilen Belgiens oder der Schweiz, Deutsch im deutschsprachigen Raum etc.) steht im Mittelpunkt des von Klaus-Börge Boeckmann (Universität Wien) koordinierten Projekts. Die Publikation bietet für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften Strategien zur Veränderung des vorherrschenden „monolingualen Habitus“ mit praktischen Materialien und mit Videobeispielen aus dem Unterricht. Die vorgeschlagenen Maßnahmen umfassen praktische Aufgabenvorschläge für den Unterricht; es werden aber auch umfassendere strategische

Nehmen Sie sich etwas Zeit und klicken Sie sich durch die Projekt-Websites. Es lohnt sich: Sie werden Anregungen, Materialien, Best-Practice-Beispiele und vieles mehr finden: ein breitgefächertes Angebot, aus dem Sie sich ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Paket zusammenstellen können.

Nutzen Sie die vielfältigen EFSZ-Produkte und geben Sie Ihren Lehrveranstaltungen und Kursen einen internationalen Rahmen.

Ansätze zur Umsetzung von Mehrsprachigkeitsprofilen vorgeschlagen, die beispielsweise Eltern oder SchuldirektorInnen einbeziehen. (<http://marille.ecml.at>)

- **Ein Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (CARAP-FREPA)**
<http://carap.ecml.at/CARAP>

Das von Michel Candelier (Universität von Maine Le Mans, FR) koordinierte Projekt regt dazu an, sich im Unterricht auf plurale Ansätze zu stützen, um mehrsprachige und interkulturelle Kompetenzen bei Lernenden aller Fächer zu entwickeln. Die Publikation bietet eine umfassende Darstellung von Deskriptoren im Bereich des deklarativen und prozeduralen Wissens, sowie der Einstellungen und Haltungen, die es im Rahmen von mehrsprachiger und interkultureller Bildung zu entwickeln gilt. Eine graphische Hypertext-Darstellung der Deskriptoren im Bildungsverlauf steht online zur Verfügung. Ebenso finden sich zahlreiche Unterrichtsmaterialien in einer eigens erstellten Datenbank. (<http://carap.ecml.at/CARAP>)

WEITERE PROJEKTE:

- **Regional-/Minderheitensprachen in zwei-/mehrsprachigem Unterricht (EBP-ICI)**
<http://ebp-ici.ecml.at>
- **Sprachverbände und Stärkung ihrer gegenseitigen Zusammenarbeit (LACS)**
<http://lacs.ecml.at>

AKTUELLES

Im Mittelpunkt des 4. Arbeitsprogramms (2012-2015) „Learning through languages/ Apprendre par les langues/Lernen durch Sprachen“ steht die/der lebenslang Lernende mit all ihren/seinen Bedürfnissen und mitgebrachten Voraussetzungen sowie mit ihrem/seinem Recht auf fairen und uneingeschränkten Zugang zu qualitativvoller Bildung. Mehr dazu auf www.ecml.at.



Nähere Informationen finden Sie auf folgenden Websites:

Website des EFSZ:
www.ecml.at

Website des Vereins EFSZ in Österreich:
www.ecml.at/efs

Website des ÖSZ – Nationale Kontaktstelle des EFSZ in Österreich:
www.oesz.at

Für Fragen wenden Sie sich bitte an das ÖSZ:

Mag. Karin Weitzer, efs_diss@oesz.at